

MAMMUTH



◆ Synopsis

Serge Pilardosse ist gerade 60 Jahre alt geworden. Er arbeitet seitdem er 16 ist, war nie arbeitslos, nie krank. Aber die Stunde der Rente hat geschlagen und es kommt die Enttäuschung: es fehlen ihm Rentenbelege, einige Arbeitgeber hatten vergessen, ihn anzumelden! Auf Druck seiner Frau Catherine besteigt er sein altes Motorrad der 70-er Jahre, eine „Mammuth“, dem er seinen Spitznamen verdankt, und geht auf die Suche nach seinen Lohnabrechnungen. Seine Fahrt wird zu einer Reise in seine eigene Vergangenheit und seine Suche nach Verwaltungsunterlagen wird bald zur Nebensache...



◆ Die Darsteller

Mammuth - **Gérard DEPARDIEU**
Catherine - **Yolande MOREAU**
Die verlorene Liebe - **Isabelle ADJANI**
Der Konkurrent - **Benoît POELVOORDE**
Der Angestellte der Rentenkasse - **BLUTCH**
Der Direktor des Pflegeheims - **Philippe NAHON**
Der Personalberater - **Bouli LANNERS**
Die falsche Behinderte - **Anna MOUGLALIS**
Der Winzer - **SINÉ**
Der Friedhofswächter - **Dick ANNEGARN**

◆ Technischer Stab

Regie und Drehbuch: **Benoît DELÉPINE, Gustave KERVERN**
Produzent: **Jean-Pierre GUERIN**
Dauer: 92 Minuten

Verleih Schweiz:



DEMNÄCHST IM KINO

„Lustig, verrückt, engagiert, grosszügig, Trash.
Ein total schräges Roadmovie!“ - STUDIO



GMT PRODUCTIONS & NO MONEY PRODUCTION ZEIGEN

GÉRARD DEPARDIEU YOLANDE MOREAU

MAMMUTH

EIN FILM VON **BENOÎT DELÉPINE & GUSTAVE KERVERN**

MIT **ISABELLE ADJANI, MISS MING & ANNA MOUGLALIS**



60^e Internationaler
Filmfestspiele
Berlin
im Wettbewerb

DEMNÄCHST IM KINO



Die Presse ist sich einig:

„Mammuth ist eine bemerkenswerte Balance zwischen Melancholie, Absurdität und ätzendem Humor, die Spass macht und die man selten in einer so brillanten Kombination gesehen hat. Eine kleine Seltenheit, die ziemlich viel wagt und mit Sicherheit gewinnt. Wir haben in keinem anderen Film in Berlin in diesem Jahr soviel Mut, Originalität und Leidenschaft gesehen.“ - **Berliner Zeitung** | „Filmemacher, mit denen man rechnen muss.“ - **Positif** | „Gérard Depardieu sackt alles ein.“ - **Libération** | „Lustig und zärtlich zugleich. Ein ungewöhnlicher, lustiger Film.“ - **L'Express** | „Ein poetisches, ausgeflipptes Roadmovie - **Bakchich** | „Eine Sozialsatire, frei und grausam.“ - **Télé 2** | „Depardieu in einer seiner besten Rollen.“ - **Journal du Dimanche** | „Drollig, bewegend, poetisch.“ - **Téléstar** | „Das XXL-Talent von Gérard Depardieu.“ - **Grazia** | „Humor, Trash und verrückt.“ - **Envy** | „Herrlich!“ - **Nouvelle Observateur** | „Absurd, poetisch, rock 'n' roll. Unverzichtbar!“ - **Modes & Travaux**

Der Film aus dem Blickwinkel von Benoît Delépine und Gustave Kervern

Die Darsteller:

„Wir verwenden häufig Laienschauspieler, Leute, die wir kennen oder denen man bei den Dreharbeiten begegnet. Da es kein Skript gibt, was bewirkt, dass man meistens kontinuierlich dreht, wenn man jemandem begegnet, denkt man: ach, der da wäre gut. Also nimmt man ihn. Wir bitten ihn darum, aufrichtig zu sein, nicht so zu tun als ob. Unsere Filme sind voller Leute, die uns ähnlich sind. Also sind wir nicht die Direktoren von Darstellern oder Nicht-Darstellern. Wir sind die Direktoren von gar nichts. Wir sind keine Elefantenführer. Wichtig ist das, was die Darsteller in ihren Herzen haben. Und dann noch was: das sie keine Angst haben, sich Blöße zu geben.“



Depardieu

„Zu Beginn der Dreharbeiten war er nicht einfach, denn er ist es gewohnt, in Filmen mit Schauspielern zu spielen. Bei uns gibt es keine Schauspieler, es gibt Passanten. Später ging es besser. Und ganz allgemein ist er ein Typ, der alles gibt, wir hatten den Eindruck, er sei die ganze Zeit nackt gewesen. Er hat einen Haufen Dinge erfunden: als Mammuth im Fluss badet, wie ein grosses Kind, das ist er. Das ist Talent: wir haben ihn in unmögliche Situationen gesteckt und er hat es gemacht.“



Moreau

„Ohne sie hätten man Louise Michel nicht machen können. Und in Gegenwart von Mammuth ist sie die einzige Catherine, die glaubwürdig ist.“



Adjani

„Sie ist die Weisse Frau, die am Strassenrand nach einem Unfall erscheint. Ein Gespenst, das aber Mammuth beschimpft, das ihn an den Haaren zieht. Es ist ein Phantom, das den Leuten in den Hintern tritt, und ohnehin treten die Frauen den Kerlen immer in den Hintern. Adjani war genial. Wir hatten sie drei Tage und wenn sie nicht spielte, drehte sie mit einer Super-8-Kamera um Gérard herum. Die Bilder sind im Film.“



Und die Anderen...

„In dem Film sind massenweise Leute. Benoît Poelvoorde, der ein bisschen unser Maskottchen ist und dem man unbedingt eines Tages eine Hauptrolle finden muss. Blutch, Catherine Hosmalin, Philippe Nahon, Bouli Lanners, Anna Mouglalis, Siné, Rémy Koppa Kopoul (mit dem Gérard viel diskutiert hat). Das sind Leute... »